

2024

Januar

Mi. 1.1.24 0.15 h Feuerwerk

Feuerwerk zum Start des Stadtjubiläums vom Dach der Hugenottenhalle.

So. 14.1. 15 h Hugenotten-Café im „Gasthaus zum Löwen“

Leckeres aus der Konditorei Wessinger nach alten Hugenottenrezepten präsentiert von Wiebke Gómez und Sybille Langner. Einführende Erläuterungen von Dr. Renate Buchenauer, Projektbeauftragte des Vereins Hugenotten- und Waldenserpfad. Eine Veranstaltung des GHK und Wessinger.

Ort: Cafe Wessinger, Alicestraße
Eintritt: Spende.

Mi. 17.1. 19.30 h Mephisto

Neues Globe Theater

Schauspiel nach dem Roman von Klaus Mann.
Im Zentrum von Manns Geschichte steht der Schauspieler Hendrik Höfgen, der im Konflikt zwischen Karriere und Gewissen steht. 1936 wird er als Star des Hamburger Künstlertheaters gefeiert und sogar zum Intendant des Berliner Staatstheaters ernannt. Obwohl Höfgen mit der Ideologie des Nationalsozialismus wenig sympathisiert, nutzt dieser seine Kontakte zu den Machthabern Hitlers, um die begehrte Rolle des Faust zu ergattern. Der Opportunist Höfgen erkennt viel zu spät, dass er tatsächlich einen Pakt mit dem Teufel geschlossen hat und ist zerrissen zwischen seinem Ehrgeiz und den ihn plagenden Gewissensbissen.
Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.

Hugenottenhalle ab 13,40 €

Do. 18.1. 18.30 h Historischer Tanzkurs

Das Tanzen war für die strenggläubigen reformierten hugenottischen Siedler Neu-Isenburgs an Sonntagen streng untersagt. Vielleicht auch deshalb findet unser historischer Tanzkurs an einem Donnerstag statt. Historische Kreis- und Reigentänze aus unterschiedlichen Jahrhunderten stehen auf dem Programm. Der Kurs wird etwa 2 Stunden dauern, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Mit Tanzpädagogin Jennifer Stapp. Anmeldung unter christian.kunz@stadt-neu-isenburg.de oder telefonisch unter 06102-5609194. *Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.*

Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.
Eintritt: Zahle was du willst.

**Fr. 19.1. 18 h Frei im Wollen, Frei im Thun,
Frei im Genießen****Der Geist von 1848 in Literatur und Musik.**

Matthias Loesch, Pfarrer im Ruhestand, wird ausgewählte zeitgenössische Texte vorlesen und diese mit kurzen Erläuterungen versehen. Dr. Burkhardt Engel, Mitglied des Ensemble Cantaton, singt dazu Lieder der Zeit, die er auf der Gitarre begleitet. Die Kombination aus Worten und Musik veranschaulicht eindrucksvoll, was die Menschen damals bewegte: Es waren Menschen, die die bestehenden Verhältnisse kritisierten, da sie unter ihnen litten, und die entschlossen waren, etwas Neues zu schaffen und dafür zu kämpfen. In Kooperation mit dem GHK.

Stadtmuseum „Haus zum Löwen“ Löwengasse 24.

Eintritt: Spende.

Sa. 27.1. Tag der Befreiung von Auschwitz

Gedenktag: Kranzniederlegungen am Mahnmal „Versöhnungstor“ der Ev.-Ref. Gemeinde Am Marktplatz und am Gedenkstein für die Kriegsoffer von 1933 bis 1945 vor dem Rathaus.

**Mi. 29.1. Gedenken an die gefallenen
Flakhelfer**

Gedenktag: Kranzniederlegung am Gedenkstein, den die Flakhelfer anlässlich des 50 Jahrestages an der ehemaligen Flakstellung am Schindkautweg setzen ließen.

Februar

Sa. 3.2. 10.31 h Rathaussturm

Närrinnen und Narren versuchen, das Rathaus zu stürmen. Gelingt die Verteidigung im Jubiläumsjahr?
Rathaus

**Mo. 12.2. 10 h Linsensuppenausschank zum
Lumpenmontag**

Viel mehr als 325 Portionen Suppe zum Jubiläumsjahr.
Fußgängerzone

Mo. 12.2. 14.11 h Lumpenmontagsumzug

Stadtgebiet

**Do. 15. 2. 18 h Wie Neu-Isenburg geworden
ist, wie es heute ist**

Die französischen Hugenotten und die Gründung Isenburgs: Die einzigartigen Neu-Isenburger Privilegien. Vortrag von Dr. Gudrun Petasch. Vortrag 1. Eine Veranstaltung des GHK.

Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.

Eintritt: Spende.

**Mi. 21.2. 19.30 h Odyssee – vom Warten und
Sehnen. Vom Lieben und der Raserei**

NN Theater Köln.

Die zweitälteste Saga der westlichen Welt (800-700 v. Chr.) bietet weit mehr, als eine antike maritime Abenteuerfahrt von Kriegsheimkehrern aus Troja. Sie verblüfft mit zeitlosen Themen: dem Umgang mit Leid und Schuld, der Kraft von Mut und Treue und nicht zuletzt dem Werden und Vergehen von Liebe. Dabei gespickt mit geradezu faszinierenden Parallelen zur Moderne: Brutale Herrscher; rücksichtslose Eroberer; ein Zyklus aus Verwüstung, Gewalt und

Gegengewalt; das Selbstverständnis von Mann und Frau;
der Frage, was ist überhaupt ein Held, eine Heldin?
*Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt
RheinMain.*

Hugenottenhalle ab 13,40 €

März

Fr. 1.3. 18.30 h Bembeltreff zur Stadtgeschichte – Vom Dorf zur Stadt

Museumsleiter Christian Kunz spricht über die Entwicklung
Neu-Isenburgs von einem Handwerkerdorf zur Stadt im 19.
Jahrhundert. Danach ist Zeit zum Austausch und
gemütlichem Beisammensein in der Apfelweinstube des
Museums. In der Reihe „Bembeltreff – freitags im Museum“,
jeden ersten Freitag im Monat.

*Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt
RheinMain.*

Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.

Eintritt: Zahle was du willst.

Fr. 1.3. - Sa. 2.3. 125 Jahre Jubiläumsfeierlichkeiten

Im Stadtarchiv wird am 1. und 2. März, am „Tag der
Archive“, eine Ausstellung zum Thema „125 Jahre
Jubiläumsfeierlichkeiten in Neu-Isenburg“ eröffnet. Andreas
Greim und sein Team haben im Stadtarchiv recherchiert,
wie die Menschen in Neu-Isenburg die Stadtjubiläen seit
1899 gefeiert haben. Alle interessierten Bürgerinnen und
Bürger Neu-Isenburgs sind herzlich eingeladen.

Die Ausstellung ist am Freitag, 1. März von 13:00 Uhr bis
16:00 Uhr sowie am Samstag, 2. März, von 12:00 Uhr bis
16:00 Uhr zu besichtigen. Vernissage mit Bürgermeister
Dirk Gene Hagelstein ist am 1. März, 14:00 Uhr.

Stadtarchiv, Frankfurter Straße 53-55

Eintritt ist frei.

So. 3.3. 18.30 h Fackelführung mit Jäger Bärenfänger

Der Gewährsmann von Graf Johann Philipp zu Ysenburg-
Büdingen im neuen Dorf, das 1699 für Hugenottische
Refugies gegründet wurde, ist der Jäger Bärenfänger. Bei
Fackelschein führt er Jung und Alt durch die Zeit und den
Alten Ort.

*Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt
RheinMain.*

Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.

Eintritt: Zahle was du willst.

Fr. 8.3. 17 h Die Stadt ist weiblich

13 Portraits von Neu-Isenburger Bürgerinnen,
vorgestellt von Anna Held und Gabriele Loepthien.
Im Anschluss stellt Frau Anna Held ihre Arbeit als
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte vor.

Eine Veranstaltung des GHK.
Cineplace, Beethovenstr. 89a.

Eintritt: Spende.

So. 17.3. 11.30 h Vielfalt rocks!

Mit wertschätzender Kommunikation noch viel mehr! Der
neue Duden „Vielfalt“ vorgestellt von Murtazar Akbar,
Duden-Mitwirkender als Autor, DiversTheaterity-Botschafter
des Landes Hessen. Eine Veranstaltung des GHK.

Stadtbibliothek, Frankfurter Str. 152.

Eintritt: Spende.

Do. 21.3. 19.30 h Jeeps

Burghofbühne Dinslaken. Satire über Geländewagen, Sprengsätze und soziale Verwerfungen von Nora Abdel-Maksoud. Jobcenter München, das Büro von Sachbearbeiter Gabor. Vom Fenster aus kann man seinen neuen Geländewagen sehen, für den er sich auf viele Jahre verschuldet hat. Mit ihm im Büro sein Kollege Armin und zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gemein haben sie allerdings, dass sie Gabor drohen und zwar damit, sein heißgeliebtes Auto in die Luft zu jagen, wenn er nicht die Lose rausrückt. Hinter den Losen verbergen sich Erbschaften von verstorbenen Menschen. Eine Erbschaftsreform hat nämlich dafür gesorgt, dass die zu vererbenden Vermögenswerte unter allen Berechtigten, die ihren Antrag korrekt gestellt haben, verlost werden.
Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.

Hugenottenhalle ab 13,40 €

April

**Do. 12.4. 19 h Ausstellungseröffnung:
Thomas Neumaier**

Kleine Stadteingriffe

Thomas Neumaier wuchs in Neu-Isenburg auf. Nach verschiedenen Studien entschied er sich, als Arbeiter in die Fabrik zu gehen. Beeinflusst und geprägt von 20 Jahren Arbeit in den Werkhallen, schuf er zunächst politische Plakate und Collagen, bevor er sich der Objektkunst zuwandte. Heute erstellt er Objekte, Rauminstallationen und künstlerische Eingriffe in das öffentliche städtische Leben. Neumaiers Arbeiten waren und sind auf zahlreichen Einzelausstellungen und internationalen Ausstellungen zu sehen. Div. Kulturpreise. Neumaier lebt und arbeitet in Ingolstadt. Stadtgalerie, Schulgasse 1, (über dem Bürgeramt)

**Sa. 13.4. 10 h Erde gut, alles Gut –
Pflanzaktion der Fair Trade
Steuerungsgruppe**

Unter dem Motto „Erde gut, alles Gut“ lädt die Fair Trade Steuerungsgruppe zu einer Pflanzaktion zum Stadtjubiläum „325 Jahre Neu-Isenburg“ ein. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Vor dem Rathaus soll auf der Wiese eine blühende „325“ in den Farben des Stadtwappens gepflanzt werden - als farbenfroher Hinweis auf das Jubiläumsjahr der Hugenottenstadt. Rathaus, Hugenottenallee 53. 10 -12 h.

**Do. 18.4. 18 h Wie Neu-Isenburg geworden ist,
wie es heute ist**

Multikulti am Kalbskopf – Neu-Isenburgs demographische Entwicklung im 18. Jh. Vortrag von Dr. Gudrun Petasch. Vortrag 2. Eine Veranstaltung des GHK. Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24. Eintritt: Spende.

Do. 25.4. 18.30 h Historischer Tanzkurs

Das Tanzen war für die strenggläubigen reformierten hugenottischen Siedler Neu-Isenburgs an Sonntagen streng untersagt. Vielleicht auch deshalb findet unser historischer Tanzkurs an einem Donnerstag statt. Historische Kreis- und Reigentänze aus unterschiedlichen Jahrhunderten stehen auf dem Programm. Der Kurs wird etwa 2 Stunden dauern, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Anmeldung unter christian.kunz@stadt-neu-isenburg.de
oder telefonisch unter 06102-5609194.
Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.
Eintritt: Zahle was du willst.

Mai

Sa. ab 2.5., 10.45 – 12.15 Uhr (4x)

Kalligraphie und historische Handschriften

Geschichte der Handschriften: Ob Liebesbriefe oder Feldpost - unsere Vorfahren haben schriftliche Zeugnisse hinterlassen, die oft nicht mehr gelesen werden können. Gelehrt wird "Schönschreiben" der Sütterlinschrift mit Stahlfeder und Tintenfass. Leitung: Werner A. Stahl, Dipl. Pädagoge. Kurs.Nr. 2.07.11. Eine Veranstaltung der vhs. Geschäftsstelle, Bahnhofstr.2. Gebühr: 36 € (Minigruppenzuschlag), Materialkosten. Tel.: 06102-254746.

Sa. 11.5.- Mo. 13.5. Studienfahrt

in die Hugenottenstadt Bad Karlshafen (1699) und zu den weiteren „Schönen im Lande“ Schwabendorf, Louisendorf, Todenhausen.

Eine Veranstaltung des GHK.

So. 19.5. 11-17 Uhr Internationaler Museumstag

Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.
Eintritt: Zahle, was du willst.

Di. 21.5. 19.30 KonzertLesung: In Auschwitz singen keine Vögel“

Von und mit Monika Held (Autorin), Gregor Praml (Kontrabass).

Hugenottenhalle. Von und mit Monika Held (Autorin), Gregor Praml (Kontrabass).

In dem Roman „Der Schrecken verliert sich vor Ort“ wird die Geschichte des KZ-Häftlings Heiner und seiner Frau Lena erzählt, die sich beim Frankfurter Auschwitz-Prozess kennengelernt hatten: Er als Zeuge, sie als Übersetzerin. Die Frage ihres Lebens ist die nach den Grenzen des Verstehens der Welt der Überlebenden eines Konzentrationslagers. Text und Musik erzählen Geschichte, geben Erlebtes und Erlittenes weiter im Sinne von ‚Erinnern, um nicht zu vergessen‘. (In Kooperation mit dem Fachbereich Kultur und der Gedenk- und Seminarstätte Bertha Pappenheim)

Hugenottenhalle, Eintritt frei, Voranmeldung:
laura.nowozamsky@stadt-neu-isenburg.de, Tel.: 06102-747-411.

Mi. 22.5. 10 h Schulvorstellung KonzertLesung: “In Auschwitz singen keine Vögel“

Von und mit Monika Held (Autorin), Gregor Praml (Kontrabass).

*Mit freundlicher Unterstützung des Bundesprogramms
„Demokratie leben“.*

Hugenottenhalle, Eintritt frei, Voranmeldung:
laura.nowozamsky@stadt-neu-isenburg.de, Tel.: 06102-747-411.

Fr. 24.5. – So. 26.5. Europafest/ Altstadtfest



Auftakt des Jubiläumsjahres mit Gästen aus den Partnerstädten

Di. 28.5. 18 h Der Hugenotten- und Waldenserpfad

Vorgestellt von Dr. Renate Buchenauer, Projektbeauftragte des Vereins Hugenotten- und Waldenserpfad e. v.
Eine Veranstaltung des GHK.
Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.
Eintritt: Spende.

Fr. 31.5. – So. 2.6. Stadtteilstadt Zeppelinheim

Musik, Tanz und Unterhaltung, Stände, Kinderprogramm (Sa.), ökumen. Gottesdienst (So.).
Vor dem Bürgerhaus Zeppelinheim, Kpt.-Lehmann-Str. 2

Juni

Sa. ab 8.6., 15.15 - 16.45 Uhr (2x)

Lebendige Kunstgeschichte: Die ersten 1900 Jahre

Vorgestellt werden Eigenschaften und Hauptwerke der bildenden Kunst in Europa bis zur Moderne: Romanik, Gotik, Renaissance, Barock, Rokoko, Klassizismus und Romantik. Charlotte Lindenberg, Sprachtrainerin u. Kunsthistorikerin. Kurs.Nr. 2.06.06. Eine Veranstaltung der vhs. Kursraum Waldstr. 55-57. Gebühr: 25 € (Minigruppenzuschlag) Tel.: 06102-254746.

Fr. 7.6. 18.30 h Bembeltreff zur Stadtgeschichte

Nach dem Vortrag ist Zeit zum Austausch und gemütlichem Beisammensein in der Apfelweinstube des Museums. In der Reihe „Bembeltreff – freitags im Museum“, jeden ersten Freitag im Monat. Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24. Eintritt: Zahle was du willst.

Do. 13.6. 18 h Vortrag 3: Wie Neu-Isenburg geworden ist, wie es heute ist

Klappernde Wirkstühle und demolierte Billardtische – Arbeit und Freizeit im frühen Isenburg. Vortrag von Dr. Gudrun Petasch. Vortrag 3. Eine Veranstaltung des GHK. Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24. Eintritt: Spende.

Sa. 15.6. Westend-Fest

So. 16.6. 10 h Radtour zum Waldensermuseum

Der GHK und der ADFC bieten eine gemeinsame Fahrradtour auf dem Waldenser- und Hugenottenpfad über Zeppelinheim nach Walldorf mit Besichtigung des Waldensermuseums an. Abfahrt am Rathaus: 10:00 Uhr

Sa. 22.6. Tag der Nationen

Rosenauplatz

Mo. 24.6. Erinnerung an die Bücherverbrennung 1933

Gedenktag: Als Bekenntnis zu Vielfalt und Freiheit in Neu-Isenburg findet eine themenbezogene Veranstaltung in Kooperation des Bertha-Pappenheim-Hauses, des Stadtmuseums und der Stadtbibliothek organisiert. Der Fokus liegt auf dem Demokratieverständnis. Bei der Aktion „Fünf vor Zwölf“ wird um 11.55 Uhr in Schulen, im Rathaus, Büchereien, Kirchen und anderen Orten der Stadt ein Text von Erich Kästner vorgetragen: „Über das Verbrennen von Büchern“.

Juli

Do. 18.7. 19 h Neu-Isenburg and friends

Auftakt zum Open Doors Festival: 325 Künstler*innen aus Stadt und Region feiern 325 Jahre Neu-Isenburg.

Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.

Hugenottenhalle, Eintritt frei.

Fr. 19.7. – So. 21.7. Open Doors Festival

Open Doors Festival 21. - 23.07.2024 - Das Musikspektakel in der Neu-Isenburger Innenstadt. Neu-Isenburg wird für ein Wochenende zur Musikhauptstadt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main und im Kreis Offenbach. Vom 19. bis 21. Juli verwandelt sich ganz Neu-Isenburg in eine große Bühne. Besucher*innen aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet dürfen sich auf rund 40 Bands auf zahlreichen Bühnen Openair oder Indoor freuen.

Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.

Eintritt frei!

So. 21.7. 11 h Tag der offenen Tür

Auf der Rathauswiese wird, eingerahmt in das Open Doors Festival der Stadtgeburtstag mit Gästen an einer langen Tafel auf der Wiese gefeiert. Musik mit dem Kreisjugendjazzorchester und talentierten jungen Musikerinnen und Musikern aus dem Kreis Offenbach. Blicke hinter die Kulissen ermöglichen die Führungen durch's Rathaus.

Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.

**Mi. 24.7. ab 15 h Eine Stadt feiert Geburtstag
325 Jahre Neu-Isenburg**

Stadtmuseum "Haus zum Löwen", 15.30 h:

Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein begrüßt.

Ausstellungseröffnung: **"325 Jahre Neu-Isenburg:**

Streiflichter der Stadtgeschichte."

Führung durch die Ausstellung, Anschnitt der Geburtstagstorte, musikalischer Spaziergang zur Marktplatzkirche.

(Eine Veranstaltung der Stadt Neu-Isenburg.)

Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.

Ev.-Ref. Kirche am Marktplatz, 18 h:

Vortrag: Graf Johann Philipp – ein Lebensbild

(von Dr. Klaus Peter Decker, 1999).

Es spricht **S. D. Alexander Fürst Isenburg**. Der Vortrag untersucht Aspekte im Leben des Stadtgründers.

Würdigung des Lebenswerks des Grafen Johann Philipp.

Persönliche Empfindung von Alexander Fürst Isenburg zu Johann Philipp. (Eine Veranstaltung des GHK.)

Marktplatz Alter Ort, 20 h: Theaterinstallation " Die Füße im Feuer".

Szenische Installation zur Ballade von Conrad Ferdinand Meyer. Michael Weber, Theater Willy Praml und Ensemble sowie Heinrich Heine Chor Frankfurt.

Ein Kurier des Königs von Frankreich sucht vor dem Unwetter Zuflucht in einem Schloss. Er wird als Gast aufgenommen, erkennt jedoch, dass die Gastfamilie Hugenotten sind, die er einst brutal gefoltert hat. Der Kurier fürchtet um sein Leben. Am nächsten Morgen wird er verabschiedet, der Schlossherr gibt sich zu erkennen, erklärt, warum er den Junker nicht ermordet hat: „Du sagst's! Dem größten König eigen! Heute ward Sein Dienst mir schwer ... Gemordet hast du teuflisch mir Mein Weib! Und lebst ... Mein ist die Rache, redet Gott.“ (Eine Veranstaltung der Stadt NI)

Markplatz

Im Anschluss: Lange Museumsnacht

Führung durch die Sonderausstellung im Stadtmuseum "Haus zum Löwen", Apfelwein und Häppchen.

Stadtmuseum "Haus zum Löwen", Löwengasse 24.

Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.

August

Fr. 9.8.- So. 18.8. Weinfest

Ein Prosit auf 325 Jahre Neu-Isenburg! Zahlreiche Weinstände präsentieren Weine aus vielen Regionen Deutschlands und Österreichs.
Live Bands mit buntem Musikprogramm täglich ab 17h
Rosenauplatz neben der Hugenottenhalle

So. 18.8. Schießhaustime

Eine Veranstaltung des GHK.
Villa am See

So. 25.8. 16 h Die Füße im Feuer

Theaterinstallation mit dem Theater Willy Praml zur Ballade von Conrad Ferdinand Meyer. Michael Weber, Theater Willy Praml und Ensemble sowie Heinrich Heine Chor Frankfurt.
Ein Kurier des Königs von Frankreich sucht vor dem Unwetter Zuflucht in einem Schloss. Er wird als Gast aufgenommen, erkennt jedoch, dass die Gastfamilie Hugenotten sind, die er einst brutal gefoltert hat. Der Kurier fürchtet um sein Leben. Am nächsten Morgen wird er verabschiedet, der Schlossherr gibt sich zu erkennen, erklärt, warum er den Junker nicht ermordet hat: „Du sagst's! Dem größten König eigen! Heute ward Sein Dienst mir schwer ... Gemordet hast du teuflisch mir Mein Weib! Und lebst ... Mein ist die Rache, redet Gott.“
(Eine Veranstaltung der Stadt NI)
Marktplatz Alter Ort
Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.

September

Fr. 6.9. – So. 8.9. Stadtteilstadt Gravenbruch

Fr. 19-24 Uhr, Sa. 14-24 Uhr, So. 12-16 Uhr.
Live Musik, DJ, Aktionen, Kasperletheater, Kinderflohmarkt, Stände, Festzelt.
Dreiherrnsteinplatz

Fr. 6.9. 18.30 h Bembeltreff zur Stadtgeschichte – 325 Jahre Neu-Isenburg

Öffentliche Führung mit Museumsleiter Christian Kunz durch die Ausstellung zu 325 Jahren Neu-Isenburg. Danach Zeit zum Austausch und gemütlichem Beisammensein in der Apfelweinstube des Museums.
In der Reihe „Bembeltreff – freitags im Museum“, jeden ersten Freitag im Monat.
Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.
Eintritt: Zahle was du willst.

Tag des Offenen Denkmals

So. 8.9. 17 h Facing the Past

Wie hat ein Landmesser im ausgehenden 18. Jahrhundert gearbeitet? Mit originalen oder rekonstruierten Instrumenten wie Kette, Stab, Meßtisch, Bussole und Theodolit demonstriert der Geometer dem unwissenden Hofbeamten - und so auch gleich dem Publikum - die Prinzipien für einfaches Feldvermessen, Topographieren, Triangulieren, Nivellieren. Mit dem Living History Interpreten Dr. Martin Klöffler.
Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.
Eintritt: Zahle was du willst.

**Fr. 6.9. - So. 8.9. Kleinkunstsommer**

Deutsch-Französisches Programm.

Eine Veranstaltung der Kleinkunstbühne/FFK

Villa am See, Gravenbruchring 201

Mi. 18.9. 15.00 h Buchvorstellung „Neu-Isenburgs Industriegeschichte“

Dirk Wölfig stellt sein neues Buch persönlich vor.

Herausgeber ist der GHK.

Haus der Volksbank, Frankfurter Straße 61, Neu-Isenburg.

Sa. 28.9. Tag und Nacht der Religionen

In einem aufeinander abgestimmten Rundgang präsentieren

sich Kirchen und Glaubensgemeinschaften.

Eine Veranstaltung des Runden Tisch der Religionen

Oktober

Mi. 2.10. 19 h Verleihung des Integrationspreises

Rathaus, Plenarsaal

**Fr. 4.10. 18.30 h Bembeltreff zur Stadtgeschichte – Ysenburger Drucktradition
Noten und Druck/Musikhaus André**

In der Reihe „Bembeltreff – freitags im Museum“, jeden ersten Freitag im Monat.

Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.

Eintritt: Zahle was du willst.

Mo. 7.10. 19.30 h Partner-Sinfoniekonzert

Das Capitol-Sinfonieorchester Offenbach veranstaltet ein Konzert zum 250jährigen Bestehen des Musikhaus André und gastiert als städtischer Nachbar mit einem Konzert zum Jubiläum. Zur Geschichte des Musikhauses: Graf Johann Philipp von Ysenburg förderte die Immigration französischer Hugenotten in seinen Herrschaftsbereich. In Offenbach siedelte sich 1699 u. a. die Familie André an, die als Seidenfabrikanten wohlhabend wurden. 1774 gründete der Johann André (1741–1799) den Verlag Johann André als Teil des heutigen Musikhauses André in Offenbach. Die Jubiläen 250 Jahre Musikhaus André und 325 Jahre Neu-Isenburg sind aufgrund ihrer hugenottischen Tradition eng miteinander verbunden.

Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.

Hugenottenhalle ab 25,- €

So. 13.10. 17 h Duo Ahlert & Berben

Daniel Ahlert, historische Mandolinen, Léon Berben, Cembalo.

Auf der Basis umfassender Kenntnisse in der historischen Aufführungspraxis und höchster Interpretationskunst fanden die beiden Meister ihrer Instrumente Daniel Ahlert (historische Mandolinen) und Léon Berben (Cembalo) 2018 musikalisch zueinander. Seitdem konzertieren sie regelmäßig und begeistern mit der außerordentlich hohen Qualität ihres Spiels. Sonaten vom Barock bis zur Klassik von Vivaldi, Scarlatti, Beethoven u. a.

Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.

Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24, 12 €.

November

So. 3.11. 17 h Barockensemble Julia

Warzecha

Julia Huber-Warzecha, Barockvioline / Natascha Goldberg, Sopran / Johann Warzecha, Violone / Christian Pfeifer, Truhenorgel.

Um Heinrich Ignaz Franz Bibers (1644 – 1704) berühmte Rosenkranzsonaten, die damals in Deutschland wegen ihrer Virtuosität sehr bekannt waren, dreht sich dieses Programm. Bereichert wird das Konzert durch Werke anderer Barockmeister, wie Tomaso Antonio Vitali (1663-1745), Giovanni Felice Sances (ca. 1600-1679) und Johann Sebastian Bach (1685-1750).

Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.

Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24, 12 €.

Mo. 4.11. 19.30 h Trümmergöre

Monika Held liest das Libretto zu ihrem Roman „Die Trümmergöre“. Musik: Oliver Leicht und der Temporäre Elektronische Salon. Zu Text und Musik werden Szenen des Textes live gezeichnet.

Es geht um Julas Geschichte - eine Kindheit und Jugend zwischen Trümmern. Ihr Spielplatz ist eine kaputte Stadt. Von der Mutter sind ihr ein paar Handschuhe und eine zu große Mütze geblieben. Von ihrem Vater wird sie bei der Großmutter abgegeben. Der Satz, mit dem er sie zurücklässt, heißt: Du bist jetzt vier und sehr vernünftig. Julia lernt: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold und wer schweigt, kann nicht lügen. Flink und sicher wie eine Fledermaus bewegt sie sich zwischen Schweigen und Reden. Die Menschen, mit denen sie aufwächst, heißen Großmutter, Onkel Hans, Ingemus, Trümmer-Otto und Schuten-Ede. Das sind vom Krieg schwer gezeichnete Menschen. Aus Julia wird ein resilientes Kind, ein starkes, junges Mädchen. Was ist es, was diese traumatisierten Erwachsenen dem ihnen anvertrauten Kind mitgeben konnten?

Die Lesung und leitmotivisch angelegte musikalische Kommentare thematisieren Traumata der Kriegsgeneration und ihre Ausstrahlung auf eine Kindheit und Jugend in den Nachkriegsjahren und in den psychischen Landschaften der Überlebenden des Zweiten Weltkriegs.

Hugenottenhalle, 10,- €

Mi. 6.11. 19.30 h Der Graf von Monte Christo

Theaterlust.

Rache und Gerechtigkeit: Um 1830 erscheint ein mysteriöser Fremder in Frankreich, der sich aus seiner persönlichen Hölle befreit hat und nun für das ihm angetane Unrecht Vergeltung sucht. Ein Rachefeldzug gegen eine bigotte, sich selbstbereichernde Oberschicht beginnt.

Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.

Hugenottenhalle ab 13,40 €

Fr. 8.11. 18 h Fackelführung mit Jäger

Bärenfänger

Der Gewährsmann von Graf Johann Philipp zu Ysenburg-Büdingen im neuen Dorf, das 1699 für Hugenottische Refugies gegründet wurde, ist der Jäger Bärenfänger. Bei Fackelschein führt er Jung und Alt durch die Zeit.

Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.

Eintritt: Zahle was du willst.

Sa. 9.11. 19 h und 10.11. 18 h Sinfoniekonzert

A la française – auf französische Art ist das Leitmotiv des großen Sinfoniekonzertes der Philharmonischen Gesellschaft. Zu hören sind Werke von Fauré, Duparc, Saint-Saëns, Franck und Godard. Das Konzert findet am 9. November, 19:00 Uhr, in der Kirche St. Christoph, Dreiherrnsteinplatz 2, statt und am 10. November um 18:00 Uhr in der Hugenottenhalle. Der Eintritt kostet 12 € (10 € ermäßigt).

Do. 14.11. 18 h Hugenottisch – was ist das?

Vortrags- und Gesprächsabend mit Herrn Pfarrer i.R. Matthias Loesch. Eine Veranstaltung des GHK NI in Kooperation mit dem Fb Kultur. Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24. Eintritt: Zahle was du willst.

Do. 28.11. 18.30 h Historischer Tanzkurs

Das Tanzen war für die strenggläubigen reformierten hugenottischen Siedler Neu-Isenburgs an Sonntagen streng untersagt. Vielleicht auch deshalb findet unser historischer Tanzkurs an einem Donnerstag statt. Historische Kreis- und Reigentänze aus unterschiedlichen Jahrhunderten stehen auf dem Programm. Der Kurs wird etwa 2 Stunden dauern, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung unter christian.kunz@stadt-neu-isenburg.de oder telefonisch unter 06102-5609194. *Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.* Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24. Eintritt: Zahle was du willst.

Fr. 29.11. Festvortrag „Was ist von der Kultur der Hugenotten und Waldenser geblieben?“

Zum Ende des Jubiläumsjahres „325 Jahre Neu-Isenburg“ lädt die Stadt Neu-Isenburg die Bürgerinnen und Bürger zu einem Festvortrag ein. Dr. Andreas Flick, Präsident der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e.V. und Leiter des Deutschen Hugenotten-Museums in Bad Karlshafen, referiert zum Thema „Was ist von der Kultur der Hugenotten und Waldenser geblieben?“. Der Vortrag mit Umtrunk findet am Freitag, 29. November, um 19:00 Uhr, im Stadtmuseum im Haus zum Löwen, Löwengasse 24, 63263 Neu-Isenburg, statt.

Dezember

Sa. 7.12. + So. 8.12. Weihnachtsmarkt

Budenzauber und viel Trubel rund um den Marktplatz im Alten Ort. Künstlermarkt „Home is where my art is“ im Museum Alter Ort, Gassen, Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.

Mo. 9.12. 19.30 h Nathan der Weise

Theaterlust. Einführung: 18.45 h, Foyer. Rache und Gerechtigkeit: Um 1830 erscheint ein mysteriöser Fremder in Frankreich, der sich aus seiner persönlichen Hölle befreit hat und nun für das ihm angetane

Unrecht Vergeltung sucht. Ein Rachefeldzug gegen eine bigotte, sich selbstbereichernde Oberschicht beginnt.
Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.
Hugenottenhalle ab 13,40 €

**Mi. 10.12. 10 h Schulvorstellung:
Nathan der Weise**

Theaterlust. Mit Einführung im Saal.
Rache und Gerechtigkeit: Um 1830 erscheint ein mysteriöser Fremder in Frankreich, der sich aus seiner persönlichen Hölle befreit hat und nun für das ihm angetane Unrecht Vergeltung sucht. Ein Rachefeldzug gegen eine bigotte, sich selbstbereichernde Oberschicht beginnt.
Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.
Hugenottenhalle ab 13,40 €

Do. 12.12. 18 h Wie Neu-Isenburg geworden ist, wie es heute ist

Vortrags- und Gesprächsabend mit Herrn Herbert Hunkel, Bürgermeister a.D. und Ehrenbürger Stadt Neu-Isenburg. Eine Veranstaltung des GHK NI in Kooperation mit dem Fb Kultur.
Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24.
Eintritt: Zahle was du willst.

So. 15.12. 17 h Flautando Köln

Susanna Borsch, Susanne Hochscheid, Ursula Thelen, Kerstin de Witt.
Das renommierte Blockflötenquartett steht seit über 30 Jahren für brillantes Zusammenspiel auf höchstem technischem Niveau. So souverän, wie sich die vier Musikerinnen auf internationalem Parkett bewegen, so innovativ sind sie auch bei der Entdeckung neuer genreübergreifender Literatur. Mit großem Stilgefühl und Phantasie arrangieren sie Werke aller Epochen für ihre Besetzung, die nicht nur mit mehr als 40 Blockflöten verschiedenster Größe und Bauart aufwartet, sondern auch mit der vielgelobten Sopranstimme von Ursula Thelen eine weitere Facette erklingen lässt.
Mit freundlicher Unterstützung des KulturFonds Frankfurt RheinMain.
Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Löwengasse 24, 12 €.

Projektleitung:

Magistrat der Stadt Neu-Isenburg

Stand: 1. November 2024